



An die beim Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 25. August 2009

MEDIENMITTEILUNG

Starkes Zeichen aus Zug für Vorfinanzierung von Bahnprojekten

Der Kanton Zug will die Interessen des Lebens- und Wirtschaftsraums Zug bei der Entwicklung der Bahnprojekte des Bundes aktiv wahrnehmen. Damit wichtige künftige Bahnprojekte rechtzeitig realisiert werden können, werden Vorfinanzierungen durch die Kantone notwendig. Zu diesem Zweck soll der Kanton Zug wichtige Bahnprojekte mit Darlehen und Zinskostenbeteiligungen bis maximal 400 Mio. Franken vorfinanzieren können. Diese Massnahme ist ein klares Signal nach Bern, um insbesondere die Realisierung des Zimmerberg-Basistunnels II zu beschleunigen.

Eine rasche Verbesserung der Bahnverbindungen zwischen Zürich und Zug ist aus verkehrspolitischen, volkswirtschaftlichen und staatspolitischen Gründen unbedingt aktiv zu unterstützen. Um dies zu erreichen, schlägt der Regierungsrat - nach Eingang verschiedener parlamentarischer Vorstösse - ein neues Finanzierungsinstrument vor: Über Vorfinanzierungen soll eine beschleunigte Realisierung von für den Kanton Zug wichtigen Bahnprojekten, insbesondere des benötigten Zimmerberg-Basistunnels II (ZBT II), erreicht werden.

Stärkung der Handlungsfähigkeit

Damit der Kanton rechtzeitig und im benötigten Umfang Bahnprojekte des Bundes vorfinanzieren kann, will der Regierungsrat die rechtlichen Grundlagen schaffen: Der Regierungsrat soll Darlehen bis insgesamt 400 Mio. Franken zur Vorfinanzierung von wichtigen Bahnprojekten vereinbaren oder sich an den Zinskosten von Vorfinanzierungen Dritter beteiligen können. Zur Freigabe der Mittel wäre ab einem Darlehensbetrag von 10 Mio. Franken bzw. ab einer Zinskostenbeteiligung von mehr als 500'000 Franken pro Jahr jeweils die Genehmigung durch einen einfachen Kantonsratsbeschluss erforderlich. Auf diese Art und Weise könnte der Kanton, sobald Vorfinanzierungsprojekte anstehen, wirksam und schnell handeln. Damit setzt der Kanton Zug auch ein klares Zeichen, dass er bereit ist, sich bei der Finanzierung von bedeutenden Infrastrukturvorhaben im Bahnbereich zu engagieren und rasch und adäquat auf Finanzierungsengpässe des Bundes zu reagieren. Das Liquiditätsproblem beim Bund würde dadurch entschärft und insbesondere könnte eine schnellere Realisierung des Zimmerberg-Basistunnels II ermöglicht werden.

Für weitere Informationen steht zur Verfügung:

Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor, Tel. 041 728 55 00